

## **Gesetz vom \_\_\_\_\_, mit dem die Steiermärkische Landarbeitsordnung 2001 (STLAO 2001) und das Steiermärkische Landarbeiterkammergesetz 1991 (LAKG 1991) geändert werden**

Der Steiermärkische Landtag hat teilweise in Ausführung der Grundsatzbestimmungen des Landarbeitsgesetzes 1984, BGBl.Nr. 287, zuletzt in der Fassung BGBl.I Nr. 36/2006, beschlossen:

### **Inhaltsverzeichnis**

Artikel	Gegenstand
1	Änderung der Steiermärkischen Landarbeitsordnung 2001
2	Änderung des Steiermärkischen Landarbeiterkammergesetzes 1991

### **Artikel 1 Änderung der Landarbeitsordnung**

Die Steiermärkische Landarbeitsordnung 2001 (STLAO 2001), LGBl. Nr. 39/2002, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 55/2006, wird wie folgt geändert:

1. *Nach § 1 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 eingefügt:*

„(5) Als Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft gelten auch jene ArbeitnehmerInnen, die unabhängig davon, ob diese Tätigkeiten in Gewerbebetrieben ausgeübt werden, in Reitställen, Schlägerungsunternehmen, Natur- und Nationalparks, in der Betreuung von Park- und Rasenanlagen, in Büros, deren Unternehmensziel überwiegend in der Beratung und Verwaltung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben besteht, in land- und forstwirtschaftlichen Vermarktungs- und Dienstleistungsunternehmen und in landwirtschaftlichen Biomasseerzeugungseinrichtungen, beschäftigt werden.“

2. *Nach § 5 Abs. 1 zweiter Satz wird folgender dritter Satz eingefügt:*

„Der land- und forstwirtschaftlichen Produktion gleichzuhalten ist die der Erhaltung der Kulturlandschaft dienende Landschaftspflege, sofern dafür Förderung aus öffentlichen Mitteln bezogen wird, deren zugrunde liegendes Förderungsziel die Erhaltung der Kulturlandschaft direkt oder indirekt mit einschließt.“

3. *Im § 21 Abs. 1 wird das Wort „gebührt“ durch das Wort „gebühren“ ersetzt.*

4. *Im § 34 Abs. 1 letzter Satz wird das Zitat „§ 32 Abs. 1 Z. 1“ durch das Zitat „§ 32 Abs. 1“ ersetzt.*

5. *Die §§ 42 und 43 entfallen.*

6. *§ 59 Abs. 4 lautet:*

„(4) Bei Spaltungen im Sinne des Bundesgesetzes über die Spaltung von Kapitalgesellschaften, Artikel VIII des EU-Gesellschaftsrechtsänderungsgesetzes, BGBl.Nr. 304/1996, gilt als Veräußerer jene Gesellschaft, der die Verbindlichkeiten nach dem Spaltungsplan zuzuordnen sind.“

7. *Im § 59a Abs. 3 wird das Zitat „§ 46a“ durch das Zitat „§ 37“ ersetzt.*

8. § 59h Abs. 3a lautet:

„(3a) Die Dienstgeberin/der Dienstgeber hat die Einleitung eines Verfahrens bei der Schlichtungsstelle, welches innerhalb von sechs Monaten ab Beginn des Dienstverhältnisses zu erfolgen hat, unverzüglich dem zuständigen Träger der Krankenversicherung zu melden“.

9. Im § 59n Abs. 1 Z. 4 lit.b wird vor der Wortfolge „23g des Investmentfondsgesetzes - InVG 1993“ ein Paragraphenzeichen eingefügt.

10. § 59o Abs. 2 lautet:

„(2) Als nahe Angehörige gelten die Ehegattin/der Ehegatte, Personen, die mit der Dienstnehmerin/dem Dienstnehmer in gerader Linie verwandt sind, Wahl- und Pflegekinder, Wahl- und Pflegeeltern, die Person, mit der die Dienstnehmerin/der Dienstnehmer in Lebensgemeinschaft lebt, Geschwister, Schwiegereltern, Schwiegerkinder und leibliche Kinder des anderen Ehegatten oder Lebensgefährten.“

11. § 59p lautet:

#### **„§ 59p Begleitung von schwersterkrankten Kindern**

§ 59o ist auch bei der Begleitung von im gemeinsamen Haushalt lebenden, schwersterkrankten Kindern (Wahl-, Pflegekindern oder leiblichen Kindern des anderen Ehegatten oder Lebensgefährten) der Dienstnehmerin/des Dienstnehmers anzuwenden. Abweichend von § 59o Abs. 1 kann die Maßnahme zunächst für einen bestimmten fünf Monate nicht übersteigenden Zeitraum verlangt werden; bei einer Verlängerung der Maßnahme darf die Gesamtdauer der Maßnahme neun Monate nicht überschreiten.“

12. Im § 59q erster Satz wird nach dem Zitat „§ 59o Abs. 1“ die Wortfolge „oder § 59p“ eingefügt.

13. Im § 91 Abs. 5 wird die Wortfolge „der die Karenz um 10 Monate übersteigt“ durch die Wortfolge „um den die Karenz 10 Monate übersteigt“ ersetzt.

14. § 150 Abs. 1 lautet:

„(1) Werdende und stillende Mütter dürfen in der Zeit von 19 Uhr bis 5 Uhr nicht beschäftigt werden.“

15. § 208 Abs. 1 lautet:

„(1) Wählbar sind alle DienstnehmerInnen, die

1. am Tag der Ausschreibung der Wahl das 19. Lebensjahr vollendet haben und
2. seit mindestens sechs Monaten im Rahmen des Betriebes oder Unternehmens, dem der Betrieb angehört, beschäftigt sind und
3. abgesehen vom Erfordernis der österreichischen Staatsbürgerschaft vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind (§ 22 Nationalrats-Wahlordnung 1992).“

16. § 305 Abs. 1 lautet:

„(1) Verweise in diesem Gesetz auf Bundesgesetze sind als Verweise auf folgende Fassungen zu verstehen:

1. Hausgehilfen- und Hausangestelltengesetz, BGBl.Nr. 235/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 100/2002,
2. Gewerbeordnung 1994 (GewO 1994), BGBl.Nr. 194, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 85/2005,
3. Exekutionsordnung, RGBl.Nr. 79/1896, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 68/2005,
4. Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl.Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 108/2005,

5. Einkommensteuergesetz 1988 - EStG 1988, BGBl.Nr. 400, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 115/2005,
6. Bauern-Sozialversicherungsgesetz - BSVG, BGBl.Nr. 559/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 71/2005,
7. Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz - GSVG, BGBl.Nr. 560/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 74/2005,
8. Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch, JGS Nr. 946/1811, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
9. Zivilprozessordnung - ZPO, RGBl.Nr. 120/1895, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
10. Allgemeines Pensionsgesetz (APG), BGBl.I Nr. 142/2004,
11. Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz - ASGG, BGBl.Nr. 104/1985, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 45/2005,
12. Bundesgesetz über die Spaltung von Kapitalgesellschaften (SpaltG), BGBl.Nr. 304/1996, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
13. Wehrgesetz 2001 - WG 2001, BGBl.I Nr. 146, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 58/2005,
14. Zivildienstgesetz 1986 - ZDG, BGBl.Nr. 679, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 106/2005,
15. Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977 (AIVG), BGBl.Nr. 609, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 36/2006,
16. Arbeitsmarktförderungsgesetz - AMFG, BGBl.Nr. 31/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 64/2004,
17. Kinderbetreuungsgeldgesetz (KBGG), BGBl.I Nr. 103/2001, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 100/2005,
18. Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz - BMVG, BGBII Nr. 100/2002, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 37/2005,
19. Investmentfondsgesetz - InvFG 1993, BGBl.Nr. 532/1993, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 122/2005,
20. Pensionskassengesetz - PKG, BGBl.Nr. 281/1990, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 59/2005,
21. Feiertagsruhegesetz 1957, BGBl.Nr. 153, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 144/1983,
22. Heimarbeitsgesetz 1960, BGBl.Nr. 105/1961, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 98/2001,
23. Schulunterrichtsgesetz 1986 - SchUG, BGBl.Nr. 472, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 91/2005,
24. Schulorganisationsgesetz, BGBl.Nr. 242/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 91/2005,
25. Opferfürsorgegesetz, BGBl.Nr. 183/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 86/2005,
26. Entwicklungszusammenarbeitsgesetz (ETA-G), BGBl.I Nr. 49/2002, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 65/2003,
27. Chemikaliengesetz 1996 - ChemG 1996, BGBl.I Nr. 53/1997, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 98/2004,
28. Pflanzenschutzmittelgesetz 1997, BGBl.I Nr. 60, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 83/2004,
29. Abfallwirtschaftsgesetz 2002 - AWG 2002, BGBl. I 102, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 181/2004,
30. Biozid-Produkte-Gesetz (BiozidG), BGBl.I Nr. 105/2000, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr.151/2004,
31. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG, BGBl.Nr. 450/1994, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 159/2001,
32. Ärztegesetz 1998 - ÄrzteG 1998, BGBl.I Nr. 169, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr.24/2005,
33. Land- und Forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz - LFBAG, BGBl.Nr. 298/1990, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 46/2005,
34. Angestelltengesetz, BGBl.Nr. 292/1921, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 143/2004,

C:\Dokumente und Einstellungen\triller6\Lokale Einstellungen\Temporary Internet Files\OLK78\STLAOuLAKNov.doc08.05.2006

35. Gutsangestelltengesetz, BGBl.Nr. 538/1923, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 143/2004,
36. Arbeitsplatz-Sicherungsgesetz 1991 - APSG, BGBl.Nr. 683, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 56/2005,
37. Aktiengesetz 1965, BGBl.Nr. 98, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
38. GmbH-Gesetz - GmbHG, RGBl.Nr. 58/1906, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
39. Verwaltungsstrafgesetz 1991 - VStG, BGBl.Nr. 52, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 117/2002,
40. Handelsgesetzbuch, dRGBl.Nr. 219/1897, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 120/2005,
41. Nationalrats-Wahlordnung 1992, BGBl.Nr. 471, in der Fassung BGBl.I Nr. 90/2003,
42. Betriebspensionsgesetz - BPG, BGBl.Nr. 282/1990, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 8/2005,
43. Mutterschutzgesetz 1979 - MSchG, BGBl.Nr. 221, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 123/2004,
44. Strafgesetzbuch - StGB, BGBl.Nr. 60/1974, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 68/2005,
45. Landarbeitsgesetz 1984 - LAG, BGBl.Nr. 287/1984, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 36/2006,
46. Normengesetz 1971, BGBl.Nr. 240, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 136/2001,
47. Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 - AVG, BGBl.Nr. 51, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.I Nr. 10/2004.“

17. Dem § 308 wird folgender Abs. 18 angefügt:

„(18) ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen ist zum Inkrafttreten des § 59o durch LGBl.Nr. .... bei einer Begleitung von schwersterkrankten Kindern vereinbaren, dass die Maßnahme bei ihrem Ablauf von sechs Monaten auf insgesamt höchstens neun Monate verlängert wird. Die Neufassung des § 208 Abs. 1 durch LGBl.Nr. .... ist auf Wahlen anzuwenden, bei denen die Wahlausschreibung nach dem Inkrafttreten dieser Novelle erfolgt.“

18. Dem § 311 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Die Änderung des § 5 Abs. 1, § 21 Abs. 1, § 59 Abs. 4, § 59a Abs. 3, § 59h Abs. 3a, § 59n Abs. 1 Z. 4 lit.b, § 59o Abs. 2, § 59p, § 59q, § 91 Abs. 5, § 150 Abs. 1, § 208 Abs. 1, § 305 Abs. 1, § 308 Abs. 18, der Entfall der §§ 42 und 43 und die Einfügung des § 1 Abs. 5 durch LGBl.Nr. .... treten mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten, das ist der 1. ...., in Kraft.“

## **Artikel 2**

### **Änderung des Landarbeiterkammergesetzes**

Das Steiermärkische Landarbeiterkammergesetz 1991 (LAKG 1991), LGBl.Nr. 56/1991, zuletzt in der Fassung LGBl.Nr. 83/2005, wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 lit. b Z. 3 wird der Punkt durch einen Strichpunkt ersetzt und folgende lit. c angefügt:

„c) auf jene ArbeitnehmerInnen, die unabhängig davon, ob diese Tätigkeiten in Gewerbebetrieben ausgeübt werden, in Reitställen, Schlägerungsunternehmen, Natur- und Nationalparks, in der Betreuung von Park- und Rasenanlagen, in Büros, deren Unternehmensziel überwiegend in der Beratung und Verwaltung von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben besteht, in land- und forstwirtschaftlichen Vermarktungs- und Dienstleistungsunternehmen und in landwirtschaftlichen Biomasseerzeugungseinrichtungen, beschäftigt werden.“

2. Dem § 36 Abs. 3 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Die Änderung des § 2 Abs. 1 lit. b Z. 3 und die Einfügung des § 2 Abs. 1 lit. c durch LGBl.Nr. .... treten mit dem der Kundmachung folgenden Monatsersten, das ist der 1. ...., in Kraft.“